

Heilbronn

Schulsozialpreis

Bei der alljährlichen Verleihung des Sozialpreises ehrt die **Wartberg-Schule** Schüler der Klassen vier bis zehn und der VKL-Klassen, die sich im vergangenen Jahr besonders für ihre Mitschüler und die Schule engagiert haben. Ein buntes Programm aus Musik, Film und Tanz machte diese schöne und wertvolle Tradition der Wartberg-Schule auch in diesem Jahr zu einem besonderen Höhepunkt im Schuljahr.

Verschiedene Beiträge appellierten dabei an Respekt, Offenheit und Toleranz gegenüber den Mitmenschen. Ermöglicht wurde die Veranstaltung durch das Engagement des Fördervereins der Wartberg-Schule unter besonderer Beteiligung von Thomas Fritsche und Angelo Avino. Die Schulsozialpreise wurden gespendet. **BH**

Hinter den Kulissen

Trotz heißer Temperaturen trafen sich interessierte Bürgerinnen und Bürger in der integrierten Leitstelle (ILS), um „Hinter den Kulissen“ des 2011 fertiggestellten Gebäudes zu blicken. Mit einer kurzweiligen Präsentation erläuterte der Leiter der integrierten Leitstelle, Günter Friederich, das breit gefächerte Aufgabengebiet der Einrichtung.

Neben der Alarmerung und Einsatzbegleitung der Feuerwehr und der Rettungsdienste ist die ILS auch für die Lenkung des öffentlich-rechtlichen Krankentransports, die Alarmerung der Katastrophenschutz-Einheiten und die Alarmerung des THW zuständig – um einen Ausschnitt des Aufgabenspektrums zu nennen. Besonders beeindruckt zeigte sich die Besuchergruppe um den **Landtagsabgeordneten** Rainer Hinderer vom Energiekonzept des Gebäudes. In Anlehnung an den Passivhausstandard wird die Abwärme der Rechner genutzt, um auf eine externe Heizversorgung zu verzichten. **DM**

Helferschulung

Am sechsten Samstag der Helferschulung des **Kreuzbunds Heilbronn** waren die Teilnehmer, darunter auch Heilbronner Mitglieder, zu Gast im Zentrum für Psychiatrie in Winnenden. Dr. Philipp Palm führte unter dem Motto „Qualifizierter Entzug“ durch den Tag. Zunächst wurden die Entgiftungsmöglichkeiten unterschiedlicher Suchtformen dargestellt. Danach berichteten die Teilnehmer von ihren Erfahrungen auf diesem Gebiet. Als besonders wichtig, in manchen Fällen gar überlebenswichtig, ist der professionell durchgeführte Entzug, der in Spezialkliniken gemacht werden sollte.

Als Abschluss des Vormittags besichtigte die Gruppe die Wenda, eine niedrigschwellige Drogenentzugsstation. Zwei Patienten stellten sich zur Verfügung, den Teilnehmern hierzu Rede und Antwort zu stehen.

Nach einem kurzen Mittagsspaziergang führte Palm durch die Tagesklinik und erläuterte das Konzept dieser Form der Entwöhnungstherapie. Hierbei verbringen die Patienten den Tag in der Klinik, beaufsichtigt von Pflegepersonal, nehmen an Aktivitäten teil, kehren am

Abend jedoch wieder zurück in das gewohnte Umfeld der Familie. Darauf folgend erläuterte Palm die Arbeitsweisen der Stationen, einer Motivations- und Entwöhnungsstation. Abschließend berichteten zwei Patienten vom Alltag in diesen Stationen und ihren Erlebnissen. **MR**

Beim Presseseminar

Vorsitzende, Schriftführer und Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit aus verschiedenen Musikvereinen informierten sich bei einem Workshop im Haus der **Heilbronner Stimme**. Redakteurin Katja Bernecker hatte eigens für die Mitgliedsvereine des **Blasmusikkreisverbands Heilbronn** zu einem Seminarabend geladen, um aufzuzeigen, welche Möglichkeiten die **Heilbronner Stimme** in Bezug auf Pressearbeit anbietet.

Auf dem kostenlosen Mitmach-Portal www.meine.stimme.de können Vereine Terminankündigungen und Berichte von ihren Veranstaltungen einstellen und somit ihre Vereinsarbeit bekannt machen. Anhand von praktischen Beispielen erklärte Katja Bernecker ausführlich und verständlich, wie gute Pressetexte verfasst werden und somit auch in die Zeitung kommen. Dass Informationsbedarf bestand, zeigten die große Teilnehmerzahl und das rege Interesse der Seminarteilnehmer. **BD**

Tour ins Kessachtal

Mit dem Tourenleiter Manfred Weinreuter starteten acht Rennradler der **Mountainbike- und Rennradgruppe** über Widdern ins Kessachtal. Zuerst ging's über Bad Friedrichshall, Neuenstadt hoch nach Bürg und von dort über die Habichtshöfe vorbei am Kaufland-Logistikzentrum hinab nach Widdern. Dort schwenkte man ein ins schöne Kessachtal. Immer flussaufwärts gelangte man über Unterkessach, Oberkessach hoch nach Merchingen. In einem Linksschwenk in Richtung Heidelsgraben erreichte man das Gehöft Hopfengarten. Dort gibt es noch ein verfallenes Bauernhaus, das noch an den 30-jährigen Krieg erinnert.

Von dort ging's ständig in Schlingen bergab, bis man über Leibensstadt, Korb, Ruchsen im Jagsttal erreichte. Teils auf Straße und Jagsttalweg erreichte man wieder Jagstfeld und gelangte über die Eisenbahnbrücke Bad Wimpfen. Weiter in rasanter Fahrt kam man nach der schönen Landschaftstour mit circa 135 Kilometern und über 800 Höhenmetern im Abschlusscafé zum Relaxen und Regenerieren an. **WF**

Bootsfahrt für Neue

Eine besondere Begrüßung bot der **SPD-Ortsverein Heilbronn** seinen Neumitgliedern: Eine Fahrt mit dem Donut-Boot vom Freibad Neckarhalde aus neckarauf- und -abwärts. Heilbronn zeigt sich dabei aus verschiedenen Perspektiven. Neben neuen Parteifreunden und -freundinnen waren auch den SPD-Kreisvorsitzenden Stadt, Rainer Hinderer, und Stadträtin Anna Christ-Friedrich dabei.

Ihre gute Botschaft: In den Ortsverein sind in den vergangenen fünf Jahren über 30 Mitglieder eingetreten. „Die letzte Wahl war derart de-



„Hinter den Kulissen“ der Integrierten Leitstelle informierten sich der Landtagsabgeordnete Rainer Hinderer und Bürger beim Leiter Günter Friederich. Foto: privat



Ein Teil der Heilbronner Kreuzbund-Gruppe im Zentrum für Psychiatrie Winnenden. Dort fand der sechste Teil der Helferschulung statt. Foto: privat



Das Arbeitsteam der DAV-Sektion Heilbronn auf der Heilbronner Hütte. 15 Mitglieder jeden Alters reparierten, bauten und strichen. Foto: privat



Besondere Begrüßungs-Neckarfahrt des SPD-Ortsvereins: Die Neumitglieder erkundeten den Neckar in einem Donut-Boot. Foto: privat



Bündnis 90/Die Grünen des Ortsverbands Heilbronn besichtigten bei „Offen gesprochen“ die Kläranlage in Heilbronn. Foto: privat

saströs, dass ich gesagt habe: Jetzt muss ich etwas machen“, erklärte einer der „Neulinge“. Zusammen mit seiner Partnerin machte er den Schritt vom SPD-Wähler zum SPD-Mitglied.

Auffällig ist, dass sich auch jüngere Menschen zur Partei bekennen. Ein Drittel ist aus 1990er Jahrgängen. „Mich regt auf, wie gleichgültig die Menschen der Politik gegenüber sind“, sagte eine junge Politikwissenschaftlerin. Intensiv wurde auf dem Boot die Palette vom Brexit bis zur repräsentativen Demokratie diskutiert. Heidrun Landwehr kündigte Aktionen des Ortsvereins an: „Wir müssen gegen die Politikverdrossenheit vor Ort arbeiten.“ Sie bat die Neumitglieder um aktives Mitmachen. Vom Grill gab es zur Wasserfahrt Rote Würste. **GS**

Arbeit auf hohem Niveau

Einen außergewöhnlichen Arbeitseinsatz auf der Heilbronner Hütte zwischen Vorarlberg und Tirol leistete nach Meinung von Hüttenwart Volker Lang zum Saisonstart das 15-köpfige Arbeitsteam der **DAV-Sektion Heilbronn**: Sanierung der vom starken Wasserfluss geschädigten Wege mit Steg-Bau und Drainage-Verlegung, Erneuerung der Biker-„Parkplätze“ und der Satellitenschüssel samt moderner Funktechnik und Kabelverlegung, Auffüllen der Holzkammer in der Peter-Käfs-Küche, Austausch von Lampen und Gegenständen in den Sanitäräumen, Mauerarbeiten an verschiedenen Stellen, Zaunbau rund um die Buga-Kiefer, Lasieren von Holzteilen im Außenbereich, Erweiterung der Sitzbank rund um die Kneipp-Anlage und noch viel mehr. Besonders erfreute den Hüttenwart die sehr gute Zusammenarbeit zwischen Jung und Alt im Team. **GS**

Kläranlage besichtigt

„Offen gesprochen“ mit **Bündnis 90/Die Grünen** fand diesmal bei einem Vor-Ort-Termin in der Heilbronner Kläranlage statt. Weiter aufgewertet wurde die ohnehin interessante Besichtigung durch das Filmteam, das Susanne Bay als Landtagsabgeordnete bei ihrer Arbeit an diesem Tag begleitete.

Allein die Dimension der 600 Meter langen Anlage mit den drei mächtigen Faultürmen und 60 Klärbecken beeindruckte. Durch einen leitungsbekinderten Tunnel wurde sie begangen. Ihre Funktion erläuterte Uwe Hertner, Chef der städtischen Entwässerung, detailgenau. Dabei sind neben der Schwerkraft emsige Bakterien die eigentlichen Reinigungskräfte. So werden die Abwässer von 180 000 Einwohnern sowie von Gewerbe und Industrie geklärt.

Die Wasserqualität am Auslauf entspricht in etwa der des Neckarwassers. Der Faulschlamm wird in Kohlekraftwerken verbrannt und der immense eigene Strombedarf zu mehr als der Hälfte durch Verbrennen der Faulgase gedeckt. Zielmarke ist dabei die völlige Selbstversorgung. Auf die Frage, was bei Starkregen geschehe, räumte Uwe Hertner ein, das System laufe dann in den Neckar über. Im Schnitt werden dennoch 96 Prozent des erfassten Ab- und Oberflächenwassers gereinigt. Zukunftsthemen der Klärtechnik seien neben der Rückgewinnung

von Phosphat die Entfernung von Krankheitskeimen und Medikamenten. **EL**

Über Hautprobleme

Mit einer Befragung der Anwesenden begann Professor Harald Löffler von der Hautklinik der SLK-Klinik Am Gesundbrunnen, seinen Vortrag bei der **Diabetiker-Vereinigung Heilbronn**. Immer wieder auftretender Juckreiz aus verschiedenen Anlässen und zu trockene Haut waren die Hauptprobleme. Dabei warnte Löffler vor falscher Pflege. Zu häufiges Duschen und Pflege durch schnell einziehende Feuchtigkeitslotionen seien eher schädlich, besser geeignet sind öl- und fetthaltige Cremes für trockene bis sehr trockene Haut, alkoholhaltiges Desinfektionsmittel sei besser als ständiges Händewaschen.

Die empfindlichere Haut bei Diabetikern ist eine Folge der Gefäßveränderungen an den großen und kleinen Blutgefäßen, sowie einer Schädigung der Nervenzellen durch den Diabetes. Das Immunsystem ist geschwächt. Häufige bakterielle Infektionen, wie Fuß- und Nagelpilz, Pilzinfektionen unter den Brüsten, in den Achselhöhlen und in der Leistengegend können entstehen. Aus unbemerkten Druckstellen und Entzündungen an den Füßen entwickeln 15 Prozent der Diabetiker Geschwüre mit anschließender Amputation, weil ihre Wundheilung eingeschränkt ist.

Durch gute Einstellung des Blutzuckers, gesunde Ernährung, Bewegung und Sport, geeignete Medikamente, tägliche Kontrolle der Füße und bequemes Schuhwerk kann viel verhindert werden. **ES**

Sommerkonzert

Mit einem mitreißenden, äußerst vielseitigen und anspruchsvollen Programm unter dem Motto „Go East, Go West“ begeisterte das musikalisch sehr profilierte **Robert-Mayer-Gymnasium** seine rund 800 Zuhörer an zwei Abenden in der Keplerhalle.

Wo am Montag die engagierten Chor-Kids und Chor-Teens, unterstützt von der tollen Schulband, alte Schlager und Pop-Evergreens sangen, taten es ihnen am Dienstag die „Oldies“ des „Elefen“-Chors genauso beschwingt gleich. Die Singeklassen 5c, 6a und 6d stellten singend, tanzend und rappend ebenso ihr Können unter Beweis wie die großartigen Talente auf der Blockflöte (Christina Heinle, 6d) und der Geige (Misaki Cianfarini, 5b). Nach der Pause zeigte sich das souveräne Sinfonie-Orchester allen Ansprüchen und Stilen gewachsen: Mit einem arabischen Tanz von Grieg, einer Suite aus Rimski-Korsakows „Scheherazade“, und dem traditionellen Kabinettstückchen „Der Klarinettenmuckl“.

Tief beeindruckend gelang die Uraufführung des neuen Werks des Abiturienten Peter Holderrieth, die er selbst souverän dirigierte. Das spannungsvoll aufgebaute Stück „Gläsernes Tageslicht“, zwischen Minimal-Music und spätromantischen Anklängen changierend, mit melodisch intensiven, weit gespannten Violin- und Bläser-Soli über einem dichten Klangteppich, erhielt zu Recht tosenden Beifall. **CR**



Blasmusiker aus verschiedenen Vereinen des Blasmusikkreisverbands beim Presse-seminar der Heilbronner Stimme. Die Teilnehmer erfuhren, welche Möglichkeiten ihnen die Zeitung für ihre Öffentlichkeitsarbeit bietet. Foto: privat



Nach dem Gehöft Hopfengarten im Kessachtal ging es für die Rennradfahrer der Mountainbike- und Rennradgruppe schön bergab. Insgesamt war die Gruppe 135 Kilometer und mehr als 800 Höhenmeter unterwegs. Foto: privat